

orgelpfeife

Tja, das war jetzt aber nicht leicht!

Wie findet man 30 neue Orgelpfeifen? Nach welchen Kriterien soll mann/frau vorgehen? Sollen es nur „weibliche“ oder auch „männliche“, sollen es „berufserfahrene“ oder lauter „neue“ Pfeifen sein?

Ich war ziemlich gespannt, wen meine Gemeinde wählen wird. Es kamen ja ziemlich viele zur Wahl, das hat mich richtig stolz gemacht. Also haben doch viele gemerkt, wie wichtig und einzigartig das Wahlrecht in unserer Kirche ist. 50 Personen standen zur Wahl und ich finde, dass eine sehr gute Mischung entstanden ist. Nicht nur neue, sondern auch erfahrene, nicht nur junge, sondern auch ältere, nicht nur weibliche sondern auch männliche Kandidaten wurden gewählt.

Wahrscheinlich muss das Zusammenspiel noch geprobt werden, aber ich freue mich schon sehr auf die kommenden Konzerte.

evangelische christen und muslimen in österreich

Eine umfangreiche Orientierungshilfe zum Verhältnis zwischen Christen und Muslimen in Österreich hat die Generalsynode der Evangelischen Kirche A.u.H.B. am Mittwoch, 26. Oktober 2011, bei ihrer Tagung in Leibnitz verabschiedet. Ziel ist es, die Begegnung zwischen ChristInnen und MuslimInnen zu intensivieren und den Dialog zwischen Menschen beider Religionen voranzutreiben.

Eine Orientierungshilfe finden Sie im Internet unter: http://www.evangel.at/fileadmin/evangel.at/doc_reden/111107_Evangelische_Christen_und_Muslime_in_OEsterreich.pdf



unsere neue gemeindevvertretung

Presbyterium:

Christian Baldinger, Judith Bogner, Werner Hemedinger, Petra Mair, Lothar Müller, Gerald Pichler, Dominik Samassa, Gertraud Wiesinger

Gemeindevvertretung:

Christian Baldinger, Heinrike Baldinger, Gerhard Bogner, Judith Bogner, Reinhard Feizelmeier, Günter Geusau, Sigrid Haase, Walter Hamader, Markus Hehenberger, Martin Heim, Ernst Hemedinger, Veronika Hemedinger, Werner Hemedinger, Walter Himmelfreundpointner, Andrea Jahn, Johannes Karl, Markus Lutz, Petra Mair, Birgit Mielacher, Lothar Müller, Helga Pflügelmeier, Gerald Pichler, Gerhard Posch, Dominik Samassa, Simon Seiler, Wolfgang Stroh, Elfriede Stummer, Franz Weiß, Gertraud Wiesinger, Karin Zauner

kontakte

Pfr. B. Petersen (Privat 52 0 46)
Sprechstunde Mo von 09.00 - 12.00 Uhr

Pfr. R. Werneck (0699 / 188 77 450)
Sprechstunde nach Vereinbarung

Pfr. J. Werneck-Reich (Büro 47 084-0)
Sprechstunde nach Vereinbarung

Jugendreferenten
G. Lutz (0699 / 188 77 458)
W. Pachernegg (0699 / 188 77 451)
jugend@evang-wels.at

Krankenhauseseelsorge
B. Müller (0699 / 188 77 457)

Büro:

Fr. M. Weiß
Mo - Fr von 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584-22, Fax DW 17
office@evang-wels.at

Kirchenbeitrag:

Fr. K. Steinkogler
Mo - Fr von 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584-11, Fax DW 17
kb@evang-wels.at

Friedhofsverwaltung:

Mo - Fr von 08.00 - 12.00 Uhr
Telefon 47 584-22, Fax DW 17
office@evang-wels.at

Saalmiete Cordatushaus:

Telefon 47 584-0
cordatushaus@evang-wels.at

www.evangel-wels.at

Spendenkonto: Raika Wels
BLZ 34680, Kto. Nr. 51 52 47

Zul. Nr. 02Z032124 M P.b.b. Verlagspostamt 4600 Wels
Falls nicht zustellbar, bitte zurücksenden

Impressum: Verleger, Herausgeber und Redaktion:
Evangel. Pfarrgemeinde A. B. Wels,
4600 Wels, Martin Luther-Platz 1
impulse@evangel-wels.at

gottesdienste

Datum
16.12.11 Freitag
18.12.11 4. Advent
24.12.11 Heiliger Abend

25.12.11 1. Christtag
26.12.11 2. Christtag
31.12.11 Altjahresabend
01.01.12 Neujahr

Gottesdienste im großen Saal, Cordatushaus bis Ende Februar

06.01.12 Epiphania
08.01.12 1. So.n. Epiphania
15.01.12 2. So.n.Epiphania
22.01.12 3. So.n.Epiphania

24.01.12 Weltgebetswoche
29.01.12 letzter So.n.Epiphania

05.02.12 Septuagesimae
12.02.12 Sexagesimae
19.02.12 Estomihi
26.02.12 Invokavit

Gottesdienste in der Kirche

02.03.12
04.03.12 Reminiszere
11.03.12 Okuli
18.03.12 Lätare
25.03.12 Judika

05.02.12 Septuagesimae
04.03.12 Reminiszere

Kindergottesdienst: feiern wir jeden Sonntag (ausgenommen in den Schulferien)

Gottesdienste in den Altenheimen:

Haus f. Senioren: jeweils Sonntag, 10.30 Uhr: 26.12. / 22.01. / 05.02. / 26.02. / 04.03. / 18.03.
Haus Neustadt-Flurgasse: jeweils Mittwoch, 15.00 Uhr mit Abendmahl: 11.01. / 08.02. / 14.03.
L. Spitzer Heim: jeweils Mittwoch, 15.00 Uhr mit Abendmahl: 04.01. / 01.02. / 07.03.
Thalheim: jeweils Freitag, 10.00 Uhr mit Abendmahl: 27.01. / 24.02. / 30.03.
Gunskirchen: jeweils Sonntag, 14.30 Uhr mit Abendmahl: 29.01. / 26.02. / 18.03.

Klinikum Wels: Abendandacht jeden Donnerstag um 18.00 Uhr

Christuskirche Wels
19:00 Uhr 20 Minuten Auszeit im Advent, Pachernegg
09:30 Uhr Werneck-Reich
16:00 Uhr Kinderweihnacht, Werneck, Posaunenchor
18:00 Uhr Vesper, Lechner
23:00 Uhr Christmette, Petersen
09:30 Uhr Werneck-Reich, Abendmahl, Kirchenchor
09:30 Uhr Petersen, Posaunenchor
16:30 Uhr Petersen, Abendmahl, Kirchenchor
09:30 Uhr Petersen, Abendmahl

09:30 Uhr Lechner, Abendmahl
09:30 Uhr Werneck
09:30 Uhr Petersen, Abendmahl
09:30 Uhr Werneck-Reich
19:00 Uhr Abendgottesdienst, Pachernegg
19:00 Uhr Ökumenische Vesper, Lehner/Werneck-Reich
09:30 Uhr Petersen, Abendmahl
10:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Hl. Familie (Vogelweide), Werneck/Dr. Dadas
09:30 Uhr Werneck-Reich/Pachernegg, Foyercafé
09:30 Uhr Petersen, Abendmahl - **Gottesdienst in der Kirche**
09:30 Uhr Lechner
09:30 Uhr Werneck, Abendmahl

19:30 Uhr Weltgebetstag der Frauen
09:30 Uhr Werneck-Reich
09:30 Uhr Petersen, Abendmahl
09:30 Uhr Familiengottesdienst, Lechner, Foyercafé
09:30 Uhr Werneck, Abendmahl
Krautwickleressen der Siebenbürger
Abendgottesdienst, Petersen

Lichtenegg

09:00 Uhr Petersen
09:00 Uhr Petersen



Evangelische Pfarrgemeinde
A.B. Wels

Gemeindebrief für Wels und Umgebung
Dezember 2011

impulse



„Zerrissene Krippe“ - Mag. Marlene Schröder
zu Besichtigen bis 1. Jänner in der Christuskirche jeweils von 08.00 - 12.00 Uhr und vor und nach jedem Gottesdienst

editorial

Liebe Leserinnen und Leser!



Um Fenster geht es in dieser Ausgabe der Impulse. Um Einblicke in Lebenssituationen, um das Öffnen von Räumen, um Ausblicke auf Neues und Zukünftiges.

Vierundzwanzig Fenster hat der Adventkalender, den wir wohl alle noch aus unserer Kindheit kennen und der auch heute noch in vielen Häusern und Wohnungen hängt. Wenn das letzte geöffnet wird, ist Weihnachten da. Wir machen am Beispiel einer Krankenschwester und eines Kochs einen Blick in die Fenster derjenigen, die an diesem Tag nicht zu Hause feiern, sondern für das Gemeinwohl und damit für uns alle arbeiten.

Eine Fensterreihe mit ganz unterschiedlichen Farb- und Formgestaltungen stellt die neu gewählte Gemeindevertretung dar. 243 Gemeindeglieder haben die 30 Gemeindevorteilerinnen und Gemeindevorteiler gewählt. Einige von ihnen sind neu in dieser Funktion, einige andere sind bereits seit Jahrzehnten dabei. Gemeinsam mit dem Hauptamtlichenteam, das ebenfalls aus ganz neuen und langjährig bewährten MitarbeiterInnen besteht, wird die Gemeindevertretung und das von ihr gewählte Presbyterium das Gemeindeleben in den nächsten sechs Jahren leiten und gestalten. Aber nicht Gemeindevorteiler, Pfarrerrinnen oder Presbyter machen eine Gemeinde aus, sondern die Summe aller Mitglieder, die in irgendeiner Form an unserer Gemeinschaft teil haben. Seien Sie daher herzlich eingeladen auch ein buntes Mosaiksteinchen unseres großen und vielfältigen Gemeindefensters zu sein.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein neues Jahr, das wie der Blick durch ein geöffnetes Fenster, als abwechslungsreiche Landschaft vor Ihnen liegt.

Ihr Lothar Müller

geistliches wort



Während wir in unseren Breiten-graden im Dezember eher darauf schauen, dass die Türen und Fenster unserer Häuser und Wohnungen gut verschlossen sind, damit uns nicht kalt wird, wird in den adventlichen Liedern oft das Öffnen besungen. Advent ist die Zeit, in der die Tore und die Herzen weit aufgemacht werden. Auch beim schönen Brauch des Adventkalenders geht es um das Öffnen von Fenstern und Türen. Kinder sind besonders neugierig, was sich hinter den geschlossenen Fenstern verbirgt. Jeden Tag etwas Neues und Schönes entdecken! Diese Freude ist wie ein Vorgeschmack des Himmels! Wenn ich mich auf das Öffnen von Fenstern und Türen einlasse, muss ich aber auch damit rechnen, dass sich dahinter Unerfreuliches, Unhimmlisches verbirgt. In seinem Lied „Ein Stück vom Himmel“ singt Herbert Grönemeyer: „Die Bibel ist nicht zum Einigeln. Es gibt genug für alle – und wir teilen diese Welt – wir stehen in der Pflicht“. Ein Stück vom Himmel schon hier auf dieser Erde zu sehen – das ist eine urchristliche, ur-evangelische Hoffnung. Wer diese Hoffnung in sich trägt, kann selbst zum Himmelsboten werden. Im letzten Fenster des Adventkalenders entdecken wir das Kind in der Krippe. Gott wird neu geboren, mitten in dieser Welt voll Armut, Hunger und Ungerechtigkeit! Der Himmel ist offen!

Ihr Pfarrer Roland Werneck

weltgebetswoche



„Sieg“ und „Niederlage“ Während Polen sich als einer der Gastgeber auf die Fußball EM 2012 vorbereitet, hat die polnische Vorbereitungsgruppe der Weltgebetswoche 2012 „Sieg und Niederlage“ thematisiert. Beide Erfahrungen spielen im Leben des Menschen eine Rolle, sei es im politischen oder wirtschaftlichen Bereich, sei es im Sport oder im ganz persönlichen Leben. Der geistliche Impuls für die Weltgebetswoche stammt aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther: „Wir werden alle verwandelt durch den Glauben an Jesus Christus.“ (1.Korinther15,51) Wir sind eingeladen, unser Leben mit seinen Höhen und Niederlagen im Lichte dieses Wortes zu bedenken. Christen aus 349 Kirchen werden vom 18. bis 25. Januar weltweit gemeinsam singen, feiern und beten. In Polen gehören 95% der Bevölkerung der römisch-katholischen Kirche an, es folgen die orthodoxen Kirchen mit etwa 550 000 Mitgliedern. Die evangelischen Kirchen sind kleine Kirchen: Evangelisch-lutherisch (ca. 75000), Evangelisch-reformiert (ca. 3500), Evangelisch-methodistisch (ca. 5000) und die Baptistische Union (ca. 5000). In Wels feiern wir die Weltgebetswoche am Dienstag, 24. Januar um 19.00 Uhr im Großen Saal des Cordatushauses. Wir laden herzlich zum Besuch ein. Mit den Worten der Jahreslosung 2012: Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2.Kor. 12,9)

Ihr Pfarrer Bernhard Petersen

interviews



familie ist mir wirklich immer wichtig

„Da zu sein und für das Wohl der Gäste zu sorgen ist ein schöner Beruf, den hab ich gewählt. Aber an Festtagen und da gerade zu Weihnachten ist es ein schwerer Verzicht für mich und meiner Familie nicht mitsammen feiern zu können.“

Wolfgang Böhm ist Chefkoch in einem Welsler Hotel. Er erzählt von seiner Kindheit in Deutschland, als die durch die Mauer zerissene Familie dieses Fesrt gemeinsam mit den Großeltern aus der ehemaligen DDR gefeiert hat. Ein paar Tage zusammen zu sein und im Glauben Weihnachten feiern zu können war ein zentrales Motiv für den Zusammenhalt der Familie.

„Als die Kinder noch im Haus waren haben wir immer am Nachmittag gefeiert.“ Aber bald entstanden Vorwürfe. „Du hast ja nie Zeit für uns ... - du bist ja nie da.“

Herr Böhm wird nachdenklich. Die Kinder sind jetzt erwachsen und selbstständig und die Ehe ist geschieden.

„Mein Arbeitsplatz ist nicht weihnachtlich geschmückt. Hier haben wir keinen Platz dafür. Wir haben auch keine Zeit für eine einmal „Innehalten“. Der Gast will bedient werden - so gut und besser als an jedem anderen Tag.“

In der kurzen Zeit ist eine persönliche Nähe entstanden.

Wir begleiten Herrn Böhm noch zu seinem Arbeitsplatz. Es folgen Anweisungen an sein Team was noch alles zu erledigen. Er dreht sich um und geht zu seinem Arbeitsplatz.

„Ach ja, die Familie ist mir wirklich immer wichtig gewesen - und den Glauben - man braucht ihn wirklich.“

Johannes Karl / Wolfgang Pachernegg



etwas hat uns berührt

„An Weihnachten reden wir über diese Menschen. Sie sind uns unter den Vielen im Laufe der Jahre irgendwie im Gedächtnis geblieben. Etwas hat uns berührt. Die Art und Weise, wie sie mit ihrem Schicksal umgegangen sind, ihre Würde, ihre Trauer und Wut.“

Vera Trommet arbeitet als Ärztin in der Tagesambulanz der Onkologie im Klinikum Wels. Ich komme zum Fotografieren in den 9. Stock. Ein wunderbarer Ausblick über Wels lenkt ab von den vielen schweren Momenten, die sich immer wieder in dem Raum abspielen.

„Ich arbeite gerne an Weihnachten. Da ist es ruhiger als sonst. Für die wenigen Patienten bleibt Zeit. Einmal kam ein Patient mit Splintern im Auge. Kein Druck weil niemand wartet. Wir konnten in Ruhe arbeiten, nebenbei miteinander reden. Gespräche wie Berührungen. Dann gemeinsam Essen, auf die Station gehen, Zeit vor der Krippe, nachschauen wer Dienst hat, Erinnerungen austauschen, nachfragen, weitergehen.“

Wenn es möglich ist, lassen wir unsere Patienten daheim Weihnachten feiern. Wenigstens ein paar Stunden Normalität, gewohnte Umgebung. Auch wenn sie um Mitternacht wieder zurückkommen. Die wenigen Momente tun gut.

Die Familie muss mitspielen. Gefeiert wird am 25. Dezember. Das ist für uns kein Problem. Nur als die Kinder klein waren, hatte ich am Abend frei. Gemeinsam in den Gottesdienst, dann daheim feiern.“

Ich genieße noch einmal den Blick über Wels. Langsam wird es schon dunkel. In der Ferne strahlt die Weihnachtsbeleuchtung.

Wolfgang Pachernegg



Evangelisches Bildungswerk

„BERG ATHOS – 50 Jahre Pilgern und Wandern“

Vortrag: Dr. Wolfgang Netolitzky

Donnerstag, 15. März 2012, 19.30 Uhr Cordatushaus, Großer Saal

Die digitale Diaschau bietet Einblicke in die Welt der Athos-Mönche und zeigt die einzigartige Landschaft, Kunst, Kultur und Architektur der Athos-Halbinsel.

„Was ist Orthodoxie?“

Vortrag: Sorin Emanuel Bugner

Donnerstag, 22. März 2012, 19.30 Uhr Cordatushaus, Kleiner Saal

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG gestaltet von Frauen aus Malaysia „LASST GERECHTIGKEIT WALTEN“



Freitag, 2. März 2012 um 19.30 Uhr Cordatushaus, Großer Saal

Zahlschein

Wir bitten Sie, die Erstellung der Impulse durch Ihren Beitrag zu unterstützen. Danke!

termine

im Zentrum

Nachmittagsbetreuung Dienstag von 14.00 - 17.00 Uhr Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr Donnerstag von 14.00 - 16.00 Uhr offenes Treffen für Jugendliche Freitag von 17.00 - 22.00 Uhr

„a la carte“

Theater für Jugendliche zwischen 11 u. 14 Jahren jeden Dienstag um 17.30 Uhr Cordatushaus, Großer Saal

„le bagage“

Theater für Jugendliche ab 15 Jahren Cordatushaus, Großer Saal

Kirchenchor

jeden Dienstag um 20.00 Uhr Cordatushaus, Gruppenraum

Lutherrosen

jeden Dienstag um 20.00 Uhr Information unter: 0699 188 77 451 (W. Pachernegg)

Jugendchor

jeden Samstag um 16.00 Uhr Information unter: 0650 517 70 79 (I. Schuller)

Seniorenkreis mit Pfr. Petersen

Donnerstag um 14.30 Uhr 12.01. / 02.02. / 01.03.

Seniorenkreis mit Helga Pflüglmeier

jeden Donnerstag um 14.30 Uhr

Frauenkreis mit Veronika Hemedinger

Mittwoch, 14-tägig um 20.00 Uhr Cordatushaus, Tiefgeschoß

Treffpunkt Tanz

jeden Dienstag von 09.00 - 10.30 Uhr 10.01. / 24.01. / 07.02. / 21.02. / 06.03. / 20.03. / 20.03. / 03.04. Cordatushaus, kleiner Saal

lebensbewegungen

taufen

- Gschwendtner Sophie Gretz Raffael Rieser Nico Will Helene Hemedinger Rebekka Brandstätter Alexander Zechmeister Linus Stanislaus Zechmeister Sven Nikolaus Wögerbauer Celine Grünberger Ronja Franziska Ammer Jonas Schauer Alia Yasmin Zeilinger Laura Hinterberger Celina Pugl Fernando Stalberg Sophie Charlotte

trauungen

- Kohlus Karin und Ottfried aus Hallein

bestattungen

- Vielweib Karin, Marchtrenk, 66 Jahre Berger Florian, Wels, 16 Jahre Zeilberger Margarete, Wels, 89 Jahre Hübel Franz, Wels, 83 Jahre Weber Christine, Wels, 70 Jahre Minkendorfer-Fronius Wilfriede, Pettenbach, 95 Jahre Groiss Elsa, Wels, 89 Jahre Knobloch Lothar, Wels, 62 Jahre Fischlmayr Peter, Wels, 70 Jahre